



So machen Sie mit

Auf www.oltnermagazin.ch können Sie Beiträge veröffentlichen. Um diese erfassen zu können, melden Sie sich nach der Registrierung jeweils auf der Homepage an. Vorrang haben Zuschriften, die nicht mehr als 1500 Zeichen enthalten. Die Redaktion entscheidet, welche Texte in der Zeitung erscheinen und behält sich Kürzungen vor. Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team telefonisch auf 058 200 52 62 oder 058 200 51 42.

Olten

Intensives Training trotz Wettkampfpause



Fahrchef Michael Schmid geniesst das Training in der einzigartigen Aarelandschaft. Bild: zvg

Corona ist auch am Pontoniersport nicht spurlos vorbeigegangen. Während mehrerer Wochen war kein Training auf der Aare erlaubt. Sämtliche Wettfahrten wurden abgesagt. Umso positiver ist zu werten, dass in

den Sommerferien nach einem anfänglichen «Njet» von der Verbandsspitze das beliebte Jungpontonierlager doch noch durchgeführt werden konnte. Zum 64. Mal trafen sich um die 200 Pontoniere und Wasserfah-

rer aus der ganzen Schweiz am Thunersee, um sich im Zeltbau, Schwimmen, Wasserfahren und auf der traditionellen Talfahrt von Thun nach Bern zu messen. Die grosse Oltner Vertretung konnte noch vor Ort Noemie Rohner zur bestandenen Motorbootprüfung gratulieren. Nun geht es in die Schlussphase der Pontoniersaison. Die Oltner Pontoniere nutzen jede Gelegenheit für eine Trainingseinheit auf der Aare. Schliesslich finden am 13. September die Leistungsprüfungen der Jungpontoniere statt, während die übrigen Pontoniere am gleichen Tag beim Sponsorenlauf möglichst viele Aareüberquerungen zu schaffen versuchen. Lust auf ein Schnuppertraining? Infos unter www.oltner-pontoniere.ch oder auf Facebook.

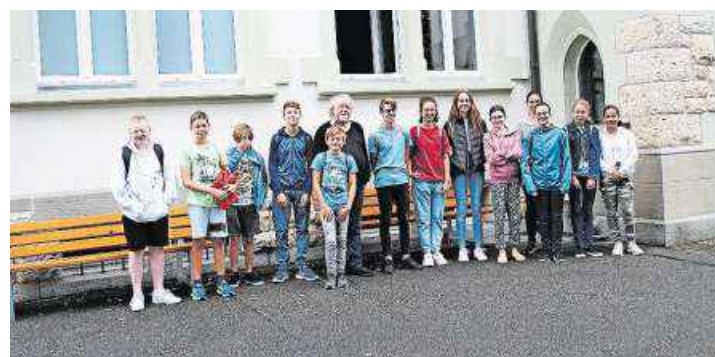
Timon Hügli

Wolfwil

Intensivkurse Verein AareGäuer Nachhilfe

Von Montag, 3.8. bis Donnerstag 6.8., bot der Verein Aaregäuer Nachhilfe zum zweiten Mal die Sommer-Intensivkurse in den Fächern Mathematik und Französisch an. Schüler der 6. Klasse sowie Schüler der 1. Sekundarschule können sich in der Schule Fulenbach für das nächste Schuljahr fit machen.

Durch den Lockdown und die Schulschliessungen war auch das Nachhilfeportal des Vereins AareGäuer Nachhilfe betroffen. Viele Schüler/innen und Lernende mussten auf digitalen Unterricht umstellen. Für alle war das eine Herausforderung. Die Schulen und deren Lehrer/innen hatten mit der Umstellung auf den Fernunterricht einiges mehr zu tun. Vor allem bei den Schülern der Primarschule oder der unteren Sek.-Klassen war der Fernunter-



Teilnehmer des Sommer-Intensivkurses. Bild: zvg

richt wenig beliebt, nicht so erfolgreich und nicht gut umsetzbar. Deshalb haben viele Eltern der Primarschule von März bis Ende Mai die Nachhilfe im Fernunterricht ausgesetzt.

Ab Juni nahmen die Nachfragen nach Unterstützung und die Teilnahme an den Sommerkursen stark zu. Es war aller-

dings lange Zeit nicht sicher, ob die Sommerkurse wegen Covid-19 durchgeführt werden und die Schüler/innen so die Möglichkeit erhalten, verpassten Lernstoff zu repetieren und vertiefen zu können.

Robert Brunner, pensionierter Kanti-Lehrer und Sonja Iff, Franz.-Lehrerin konnten ihre

Kurse durchführen und während vier Tagen mit den Schüler/innen die Fächer Mathematik und Französisch vertiefen.

Während der Pausen konnten die Schüler/innen mit Robert Brunner kreatives Gestalten ausprobieren und Rätsel lösen sowie mit Sonia Iff einen kleinen Einblick in Steptanz gewinnen. Ein Sommerintensivkurs mit motivierten und engagierten Schüler/innen ging zu Ende. Die Schutzmassnahmen des BAG beeinflussten den Kurs nicht, was aber auffiel, war die Selbstverständlichkeit für jeden Einzelnen sich die Hände zu desinfizieren. Die Schüler haben gelernt mit Covid-19 umzugehen. Infos: www.aaregaeuer.ch, Anmeldung und Auskünfte 0629263639.

Silvia Stettler

Olten

Durch den Liebeggerwald nach Lenzburg

Ausgangspunkt der etwas über dreistündigen Wanderung der Pro Senectute Olten war Teufenthal im mittleren Wynental. Nach dem Startkaffee begrüßte Wanderleiter Tom Kohler die 15 Wanderfreunde, darunter zwei Neue, und gab Informationen zur Route mit seinen Sehenswürdigkeiten weiter.

Zu Beginn gab's einen kurzen Aufstieg zum Schloss Trostburg, dem ersten Höhepunkt des Tages. Die mittelalterliche Höhenburgenanlage ist das historische Wahrzeichen der Gemeinde und steht auf einem 40 Meter hohen Felsvorsprung oberhalb des Dorfes. Urkundlich zum ersten Mal erwähnt wurde sie 1241. Heute ist das aufwendig renovierte Schloss ein Bijou, jedoch öffentlich nicht zugänglich und in Privatbesitz. Weiter führte der Weg dem Hang entlang, und bevor er nordöstlich abgab, konnte man



Vor der Waldhütte in Seon. Bild: zvg

einen letzten Blick zurück ins Wynental werfen. Bald stand man vor der nächsten Schlossanlage, dem Schloss Liebegg, erbaut während der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts, als sich ein Zweig der Herren von Trostburg abspaltete und in der Nähe einen neuen Stammsitz errich-

tete. Seit 1946 ist es im Besitz des Kantons Aargau und Standort des Hexenmuseum Schweiz. Man verliess nun den Aargauer Kulturweg und nahm den Weg durch den kühlen Wald, gut geplant vom Wanderleiter an diesem heissen Sommertag. Vorbei an den «Sibe Zwingstei», einem

Grenzpunkt, der durch Granitquader markiert ist, erreichte man den Rastplatz fürs Picknick, das Waldhaus Seon.

Gestärkt und für kurze Zeit noch im Wald ging's Richtung Seon, aber nicht ins Dorf, sondern vorbei an der Kiesgrube, wo die Sonne brannte. Es konnte nicht mehr weit sein, denn der Staufberg und das Schloss Lenzburg kamen in Sicht. Nach dem Überqueren der Hauptstrasse traf man auf eine Ausgrabungsstätte aus der Hallstattzeit. 1931 wurden hier Grabhügel entdeckt, dessen Funde im Dorfmuseum Seon ausgestellt sind. Der Wanderweg führte am Staufbergs vorbei durchs Dorf Staufen und Richtung Bahnhof Lenzburg. Im nahe gelegenen Restaurant genossen die meisten ein kühles Eis, ein kühles Getränk oder beides zusammen.

Madeleine von Arx

Härkingen

Remo Spuler neues FC-Ehrenmitglied



Ursi Bärlocher (abtretende Kassiererin), Matthias Heim (Präsident), Remo Spuler (neues Ehrenmitglied) (v.l.). Bild: zvg

Kürzlich fand in der Turnhalle Härkingen die 59. Generalversammlung des FC Härkingen statt. Für den Anlass entwickelte der Verein ein Schutzkonzept, sodass einer «coronasicheren» Versammlung nichts im Wege stand.

Unter diesen speziellen Bedingungen hiess der Präsident Matthias Heim 115 Vereinsmitglieder willkommen. Zu Beginn wurde mittels Fotos auf die Saison 2019/20 zurückgeblickt. Die vergangene Spielzeit war geprägt vom Coronavirus, wurde die Meisterschaft doch nach der Vorrunde in allen Kategorien abgebrochen. So gab es sportlich nichts zu vermelden, die neue Saison soll Mitte August begonnen werden. Auch hierfür hat der Fussballklub ein fundiertes Schutzkonzept entwickelt, wie schon bereits für den Trainingsbetrieb eines vorlag.

Unter «Mutationen» wurden 30 neue Vereinsmitglieder vorgestellt und einige wenige Abgänge bekannt gegeben. Die ständig wachsende FC-Familie hat aktuell die Rekordzahl von 304 Mitgliedern sowie 154 Junioren. Co-Kassier Sergio Studer konnte trotz Kosten für den Klubhausumbau, der Absage zweier Anlässe sowie des Abbruchs des Spielbetriebes, erneut Erfreuliches von der Jahresrechnung berichten. Der Verein steht weiterhin auf einem gesunden Fundament. Sorgen macht den Verantwortlichen die unsichere Lage betreffend Durchführung der Comedy-Night Ende Oktober, des Hal-

lenturniers im November sowie der Chlausenparty im Dezember. Drei Grossanlässe welche für die Vereinskasse von grosser Wichtigkeit sind.

Im Vorstand mussten zwei Demissionen hingenommen werden: Ursi Bärlocher als Kassiererin und Remo Spuler als Sportchef legten ihre Ämter nieder. Mit Mario Flury (Kassier) und Bruno Büttiker (Sportchef) konnten zwei langjährige Vereinsmitglieder als Nachfolger gefunden werden. Die restliche Vorstandscrew, angeführt vom Präsidenten Matthias Heim, wurde einstimmig wiedergewählt.

Unter «Ehrungen» wurde Remo Spuler für seine 10-jährige Tätigkeit als Sportchef zum Ehrenmitglied ernannt. Die langjährige Klubhauswirtin Ottilia Glanzmann wurde aus ihrem Amt verabschiedet. Als Nachfolger amtiert Patrick Ammann. Ein Wechsel im sportlichen Bereich wurde aus der 2. Mannschaft vermeldet; Trainer Adrian Gyger übergibt das Zeppter an Markus Rüesli. Etliche Vereinsmitglieder wurden für ihre 20-jährige Vereinsmitgliedschaft geehrt und zu Freimitgliedern ernannt.

Vereinspräsident Matthias Heim erläuterte zum Abschluss die Ziele für die Saison 2020/21 welche hoffentlich trotz Corona, regulär über die Bühne gehen kann. Zudem wies er auf das 60-Jahr-Jubiläum vom 11./12. Juni 2021 hin.

André Grolimund

Wangen bei Olten

Satus-Frauenriege auf dem Vita-Parcours

Auch während der langen Schulferien und der heissen Sommertage bleibt die Frauenriege aktiv. Ob auf der Born- oder auf der Homberg-Seite, im Wald sind die Temperaturen am Abend mehrheitlich angenehm. Auf dem Vita-Parcours oder bei der Suche nach den Wegsteinen der Bürgergemeinde, die Frauen setzen ihre Kräfte nach eigenem Gutdünken ein. Die Devise lautet: Mitmachen ist alles! Spass und Freude in der Gemeinschaft in vollen Zügen geniessen.



Verschlaufpausa und dann wieder der Aktivität. Bild: zvg

Elsbeth Friedl-Husi